Friede auf Erden

Autor(en): **Schwab-Plüss, Margaretha**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **22 (1960)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-861425

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Friede auf Erden

Es bebt die Erde weit
von heißem Kampf und Streit;
als sei die Welt ein tätiger Vulkan,
schwelt giftiger Dunst, bricht Rauch und Glut sich Bahn.

Es kennt der Bruder nicht
des Bruders Angesicht,
sieht eine fremde, wilde Fratze nur,
als sei nun Kain der Herr auf öder Flur.

O milder Friedefürst,
brich du durch das Gehürst!
Dich kündete zuerst ein Friedenswort.
Schick deine Engel aus von Ort zu Ort!

Es ist die Welt so sehr
an Lieb' und Glauben leer.
Ruf Menschen auf, die guten Willens sind,
laß Friede sein auf Erden, Weihnachtskind!

Margaretha Schwab-Plüß